



# SIEVERINGER PFARRNACHRICHTEN

06/2021



Pfarre St. Severin in Sievering 1190 Wien, Fröschelg. 18, Tel 440 13 31, [www.pfarre-sievering.at](http://www.pfarre-sievering.at), [kanzlei@pfarre-sievering.at](mailto:kanzlei@pfarre-sievering.at)

**Die technische Welt verändert sich laufend, aber persönliche Kontakte sind durch nichts zu ersetzen:**

**Unsere Bibel- und Glaubensrunde „Katholisch in Sievering“ im Juni 2021**

Wie schnell verändert sich unsere Welt? Da haben vor 25 Jahren das Wissenschaftsministerium und die Akademie der Wissenschaften eine umfangreiche Studie „Delphi-Report Austria“ erarbeitet und veröffentlicht: umfassende Überlegungen zur modernen Technik und ihren Entwicklungschancen in Österreich und dazu Vorschläge, wie damit umgegangen werden soll. Gesundheit, Mobilität, Nachhaltigkeit und Umwelt waren dabei wichtige Themen.

Hunderte Seiten kluger Texte, aber zur Informations- und Kommunikationstechnologie, also insbesondere zum Internet, gab es kein eigenes Kapitel, nur etliche Einschübe und Hinweise und bloß 27 Zeilen in den 299 Seiten des Ergebnisbandes. Was hat sich aber seit 1998 nicht alles geändert, als das niedergeschrieben worden ist? Viele von uns zahlen längst nicht mehr „Erlagscheine“ auf der Bank ein, sondern erledigen ihre Finanzgeschäfte on-line von zuhause.

Covid-19 hat diese Entwicklung beschleunigt, auch im religiösen Bereich: Sonntagsmessen im Fernsehen gibt es ja schon lange und auch den österlichen Segen

„urbi et orbi“ sind wir auf diesem Weg längst gewöhnt. Weil Covid-19 zuletzt viele vom Kirchgang abhielt, haben manche Pfarren auch Messübertragungen und selbst Prozessionen über Computer und Internet organisiert. Zoom und andere Verfahren ermöglichen es, an Gesprächen auch zu religiösen Themen nicht nur passiv teilzunehmen, sondern dabei selbst Fragen zu stellen und von zuhause aus mitzudiskutieren. Neuerdings können auch die Theologischen Kurse der Erzdiözese Wien daheim auf dem Computerbildschirm besucht werden.

„Katholisch in Sievering“ ist kein Pionier im Einsatz neuer Technik (obwohl wir darüber nachgedacht haben) und unter Covid-19-Bedingungen lang ausgefallen. Im Juni geht es nun aber wieder los – nicht über Zoom oder Jitsi, sondern „in natura“. Wir

freuen uns sehr, nach so langer Unterbrechung wieder persönlich zum Gebet, zur Bibelbetrachtung und zur Besprechung religiöser Fragen zusammenkommen zu können. Sicherlich haben sich mehr Fragen angesammelt, als wir gleich besprechen können. Aber an Anregungen soll es nicht fehlen und die Zeit wird uns nicht lang werden!

Nächster Termin ist:  
Dienstag, 15. Juni 2021,  
18-19 Uhr. Ort: das Pfarrhaus in der Fröschelgasse 16, – in welchem der beiden Säle wird sich ergeben. Corona ist nicht besiegt; die dann geltenden Regeln werden wir genau befolgen!

*Gottfried Zwerenz*



# Jugend/Allgemein

Endlich war es soweit! Am 29. Mai konnten wir die Vorbereitung auf die Erstkommunion weiterführen. Die 17 Kinder, die ich nur noch in zwei Gruppen aufteilen musste, haben sich sehr gefreut, endlich mit ihren Freunden im Klassenverband zu sein. In der zweiten Stunde haben wir den anstehenden Kindergottesdienst besprochen, Fürbitten verteilt und spielerisch die Akklamationen (Zurufe) während der Messfeier geübt. Dabei geht es mir nicht darum, dass die Kinder diese perfekt beherrschen, sondern sich an den einen oder anderen Satz erinnern. Wenn man "nur Bahnhof" versteht, ist man mit seiner Aufmerksamkeit nicht wirklich da, steigt aus. Die Sprache dieser Zurufe ist ja auch nicht sehr kindgerecht.

Gedanken unglaublich beruhigend, dass wir nicht immer alles mit unserem Verstand erfassen müssen, dass nicht alle Fragen restlos beantwortet werden. Dennoch dürfen wir uns in Gott geborgen fühlen. Einen schönen Vergleich mit der Dreifaltigkeit finde ich die verschiedenen Aggregatzustände des Wassers: flüssig, fest und gasförmig. Drei so derart unterschiedliche Seinszustände und doch ist es immer Wasser. Unterschiedliche Aspekte des einen Seins. Wie Vater, Sohn und Geist in der Dreifaltigkeit. So wie wir auch unterschiedliche Aspekte in uns tragen und doch eine Einheit sind: so kann ich Mutter, Kind, Schauspielerin, Freundin, etc. sein. Zum Abschied haben die Kinder drei kleine, verschiedenfarbige Plastilin-Kugeln bekommen.



Blau stand für Gott, Rot für Jesus Christus, Gelb für den Heiligen Geist. Diese kleinen Kugeln wurden zu einer größeren Kugel verbunden, es entstand etwas Neues, sie unterschiedlichen Farben waren aber immer noch klar erkennbar. Eine Dreifaltigkeitskugel. Es war wirklich wunderbar nach über einem Jahr wieder einen Kindergottesdienst feiern zu können. Zwar mussten wir uns auch da den Corona-Massnahmen anpassen und zwei Gottesdienste hintereinander feiern, damit wir die Sicherheitsabstand einhalten, aber die Mühe hat sich absolut gelohnt.

*Sandra Trindade*

Erkennt man aber den einen oder anderen Satz und hat ein wenig über die Bedeutung erfahren, macht es doch gleich mehr Spass. Man nimmt ganz anders am Geschehen teil. Natürlich ist das nicht alles, was Kindern einen Gottesdienst erlebbar macht. Aber es ist ein kleines Teilchen. Beim Kindergottesdienst am 30.05., bei dem die Erstkommunikationskinder sich vorstellten, war ich sehr erstaunt, wieviel sie sich gemerkt haben. Laminierte Folien mit den Sätzen lagen am Boden. Wenn die Kinder im Laufe der Messfeier einen Zuruf gehört haben, wurde die entsprechende Folie vor den Altar gelegt. Im Evangelium war die Dreifaltigkeit das zentrale Thema. Kein einfacher Begriff, selbst für uns Erwachsene nicht. Ich finde den

## Gebetsmeinung des Heiligen Vaters für Juni 2021

Beten wir für die jungen Menschen, die sich mit Unterstützung einer christlichen Gemeinschaft auf die Ehe vorbereiten. Sie mögen wachsen in Liebe durch Großherzigkeit, Treue und Geduld.

# Allgemein

## Ein Lebenslauf aus Tansania

Im Rahmen unseres Pfarrprojektes in Tansania haben wir Rehema L. kennengelernt. Sie ist eine Maasai-Frau, Christin und 27 Jahre alt. Sie hat uns ihre Lebensgeschichte erzählt; sie bewegt. Hier ist sie:

„Mein Vater hat 6 Frauen und 35 Kinder. Meine Mutter ist die zweite Frau und hat drei Kinder. Ich bin das zweite Kind. Ich besuchte die Primary School von 2001 bis 2007. Ich begann die Secondary-School im Jahr 2008.

Ich war frustriert und traurig, da mein Vater mich nicht zur Schule gehen lassen wollte. Er wollte mich verheiraten um dafür Kühe zu bekommen. Mein Vater hat meinen Willen nicht geschätzt und es für selbstverständlich gehalten, dass ich nicht weiter studieren sollte. Aber ich wollte einerseits studieren und andererseits meinen Geschwistern und Verwandten helfen.

Ich hatte eine Vision und wollte meine Ziele und meinen Traum verwirklichen. Ich wusste, dass ich meiner Familie helfen würde, gegen die Armut zu kämpfen.

Mein Vater weigerte sich mir zu helfen und er wusste, dass ich ein Kind war und ich von ihm allein abhängig war. Ich bat ihn, den Schultransport zu bezahlen und sagte ihm, dass ich niemals Geld für meine persönlichen Bedürfnisse wollte. Alles was ich wollte, war, in die Schule zu gehen ohne einen einzigen Cent für mich auszugeben. Ich hatte keine Seife um mich zu waschen oder meine Kleider zu reinigen. Ich hatte keine Zahnbürste und auch keine Zahnpasta, kein Speiseöl, keine Decke, kein Buch, keinen Bleistift, aber ich hatte darum nie meinen Vater gebeten.

Alles, was ich wollte war, in die Schule zu gehen. So habe ich mich entschlossen zu meiner Primary-Lehrerin zu gehen und ihr zu erklären, wie die Dinge sind. Sie sagte es dem District Executiv Officer. Er berichtete es weiter an die Autoritäten, dass ein Mädchen in die Schule gehen will und ihr Vater es verbietet und stattdessen sie verheiraten will, damit er ein paar Kühe bekommt. Er wurde für 2 Tage eingesperrt und man erinnerte ihn an seine Verantwortung für das Kind. Er wurde freigelassen nachdem er versprochen hatte, die volle Verantwortung für seine Tochter zu übernehmen. Ich setzte meinen Schulbesuch fort trotz der Herausforderungen, denen ich gegenüberstand. Im Jahr 2009, als ich in Class2 war, weigerte er sich, mir Geld für den Schulweg

zu geben und er beharrte darauf, dass ich heiraten solle.

Da habe ich mich entschieden zu gehen, ohne die Eltern zu informieren. Ich ging 50km weg von zu Hause zur Schule, ich verbrachte eine Nacht im Busch, weil die Reise zu lange war. Ich war hungrig und müde aber am nächsten Tag erreichte ich die Schule und erzählte alles den Lehrern. Diese verlangten das Schulgeld und fragten, ob ich persönliche Sachen mit habe.

Ich sagte ihnen, dass ich weder das Schulgeld zahlen kann, noch Geld für meine persönlichen Bedürfnisse habe.

Nach einer Woche schickten mich die LehrerInnen nach Hause um das Schulgeld zu bringen. Ich war eine der Studentinnen, die kein Schulgeld bezahlt hat. Ich verließ das Schulgelände und ging nach Hause. Ich war sehr traurig weil ich wusste, dass ich niemanden hatte, der mir hilft.

Zu Hause setzte ich mich unter einem Busch und beschloss, dass ich einen Brief an einige Companies in Longido schreiben werde, dass sie mir helfen. Ich schrieb an TEMBO und an WORLD VISION. Sie waren sehr berührt und ich war ihnen sehr sympathisch.

Ich ging zur Schule zurück und ersuchte den Head-Teacher, dass er mir 2 Wochen Zeit gibt, um die Antworten der Companies abzuwarten. Ich durfte weiter in der Schule bleiben.

*Fortsetzung folgt ...*

*Norbert Berggold*



## Kalender Juni 2021

Die Rahmenordnung der österreichischen Bischofskonferenz vom 23. März 2021 sieht als Voraussetzung in der Pandemie die Eigenverantwortung und Rücksichtnahme bei Gottesdienstfeiern vor. 2 Meter Abstand und FFP2-Masken während der gesamten Feier sind obligat.

Die heiligen Messen sind möglichst kurz zu halten.

- 03.06. Do Fronleichnam**  
10:00 Festmesse
- 05.06. Sa** 18:00 Vorabendmesse
- 06.06. So** 10:00 Hl. Messe
- 09.06. So** 10:00 Hl. Messe
- 12.06. Sa** 18:00 Vorabendmesse
- 13.06. So** 10:00 Hl. Messe
- 15.06. Di** 18:00 Katholisch in Sievering
- 19.06. Sa** 18:00 Vorabendmesse
- 20.06. So** 10:00 Kinder-/Familienmesse
- 26.06. Sa** 18:00 Vorabendmesse
- 27.06. So** 10:00 Hl. Messe

### Vorschau Juli 2021

- 07.07. Mi** 18:00 Informationsabend  
Africa Amini Alama mit  
Cornelia Wallner-Frisee

### Todesfälle:

Herr Felix Durdik  
Frau Dr. Beate Abel  
Herr HR Dr. Walter Handrerek

Für den laufenden Pfarrbetrieb ersuchen wir um Spenden auf das Pfarrkonto  
**IBAN AT812011100005132916**  
Herzlichen Dank!

Wir nehmen uns Zeit.  
Wir helfen Ihnen.



**RAT UND HILFE VON 0 BIS 24 UHR**

Tel.: (01) 769 00 00 [www.bestattung-pax.at](http://www.bestattung-pax.at)



Schlosserei W. Krutisch Ges.m.b.H.  
1190 WIEN, Sieveringer Str. 80  
Tel. 01/320 15 81  
email:office@schlosserei-krutisch.at  
[www.schlosserei-krutisch.at](http://www.schlosserei-krutisch.at)

### IWTH Hamersky Blümmel Steuerberatung GmbH

Sieveringer Straße 90, 1190 Wien  
T +43 1 320 59 85  
F +43 1 320 59 85-83  
hbs@iwth.at  
[www.iwth.at](http://www.iwth.at)



### Allgemeine Messordnung:

Sonn- und Feiertag	10:00 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr
Mittwoch	18:00 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr
Samstag (VA)	18:00 Uhr

Die heiligen Messen finden im Pfarrzentrum (Marienheim) 1190, Fröschelgasse 16, statt.

### Sprechstunden des Priesters:

(Tel.: 01 440 13 31)

**Dienstag 09:00 – 11:00 Uhr**

(P. Dariusz)

**Mittwoch 14:00 – 16:00 Uhr**

(P. Dariusz)

### Kanzleistunden:

**Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr**

(Pfarrsekretärin Frau Stanglberger)

**Freitag 09:00 – 11:00 Uhr**

(Frau Erika Klöpfer)

**Telefonseelsorge: 142**



### CAFE NEST

DAS KLEINE CAFE IN SIEVERING  
MI TTWOCHE BIS SONNTAG 09 - 22 UHR  
SIEVERINGER STR. 116A  
[WWW.CAFENEST.AT](http://WWW.CAFENEST.AT)



### KINDERÄRZTIN

Dr. Sophie Zocher-Wrightman

1190 Wien • Sieveringer Straße 4 • Tel. 320 18 30  
Kv. Wundärztin und privat [www.mehelkindersanita.at](http://www.mehelkindersanita.at)

### BABY AND YOU

liebevoll begleitet, kompetent unterstützt

NATALIE GROISS

Dipl. Kinderkrankenschwester

IBCLC Still- und Laktationsberaterin



Erste Hilfe Kurs

Trageberatung

Babymassage

Stillberatung

0676/ 831 12 769

[www.babyandyou.at](http://www.babyandyou.at)

natalie.groiss@babyandyou.at



immobilien | verwaltung | vermittlung | beratung